

20.12.2007

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 2005

der Abgeordneten Dr. Ruth Seidl und Johannes Remmel Grüne

Drucksache 14/5385

Stellenwert der Taxonomie an den Hochschulen in NRW

Wortlaut der Kleinen Anfrage 2005 vom 5. November 2007:

Nicht zuletzt als Folge der Verpflichtungen, die Deutschland mit der Ratifizierung der Biodiversität-Konvention im Jahre 1993 eingegangen ist, ist der Staat verantwortlich für einen gut ausgebauten Forschungsbereich der Fachgebiete Taxonomie und Systematik. Tatsache ist jedoch, dass seit Jahren ein Abbau der Professuren, die noch der Systematik gewidmet sind, an deutschen Hochschulen zu beobachten ist.

Der Mangel an Taxonomen behindert den Schutz der Artenvielfalt und die ökologische Forschung; die geringe Präsenz der Fachrichtung und mangelndes Interesse der Wirtschaft lähmen das Engagement der Hochschulen in diesem Bereich. Dies wiederum führt zu den in der Ausbildung registrierten Defiziten, die auch durch die Museen, die noch im Bereich Taxonomie ausbilden, nicht aufgefangen werden können.

Eine von mehreren Fachgesellschaften und Verbänden gegründete Initiative weist auf diese Problematik hin und fordert eine Ausbildungsinitiative zur Verbesserung der taxonomischen Forschung an deutschen Hochschulen (siehe www.taxonomie-initiative.de). Die Initiative hat ihre Positionen Ende 2006 den zuständigen Ministerien in Bund und Ländern übermittelt.

Angesichts der dargelegten Problematik fragen wir die Landesregierung:

1. An welchen Lehrstühlen oder Forschungs- oder sonstigen Einrichtungen in NRW findet Forschung, Lehre oder Ausbildung im Bereich der Taxonomie statt?
2. Welche personellen und finanziellen Mittel stehen hierfür jeweils zur Verfügung?

Datum des Originals: 18.12.2007/Ausgegeben: 27.12.2007

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

3. Welche Lehrstühle oder Forschungseinrichtungen aus NRW sind in nationale und internationale Taxonomie-Projekte eingebunden?
4. Welche Pläne hat die Landesregierung zur Weiterentwicklung der Ausbildung und Forschung im Bereich der Taxonomie?
5. Wie hat die Landesregierung auf das Positionspapier der Verbände reagiert?

Antwort des Ministers für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie vom 18. Dezember 2007 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Minister für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Zur Frage 1

Das Zoologische Forschungsmuseum Alexander Koenig (ZFMK) in Bonn setzt sich in Forschung und Lehre mit der Taxonomie auseinander.

An den Universitäten in NRW gibt es keine hauptberuflich tätigen Taxonomen im Bereich Zoologie, lediglich an der Universität Bonn sind Dozenten des Zoologischen Forschungsmuseums Koenig partiell in Forschung und Lehre engagiert. Für die Botanik ist eine Professur an der Universität Münster zu nennen. Andere Botaniker arbeiten zwar mit Ergebnissen der Taxonomie, sind aber nicht auf die Taxonomie spezialisiert. Nachwuchs für Taxonomie wird im Grunde nur an der Universität Bonn ausgebildet.

Zur Frage 2

Mit Einführung des Globalhaushalts für die Hochschulen sind Aussagen zu personellen und finanziellen Mitteln einzelner Bereiche nicht möglich.

Bezüglich des Zoologischen Forschungsmuseums Alexander Koenig entfallen von den im Haushaltsjahr 2007 für Forschung zur Verfügung stehenden Mitteln i.H.v. rd. 2,9 Mio. € ca. 50 % auf den Bereich der Taxonomie. Das Zoologische Forschungsmuseum Alexander Koenig ist eine von der Ländergemeinschaft und dem Bundesbeauftragten für Kultur und Medien finanzierte Einrichtung.

Zur Frage 3

Diese Frage lässt sich nur für das Zoologische Forschungsmuseum Koenig in Bonn beantworten, wo professionelle Taxonomen arbeiten:

- GBIF-Deutschland (ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des GBIF-Programms finanziertes Projekt, dessen 5 Partner die Aufgaben im Rahmen der technischen und logistischen Zusammenarbeit der 7 deutschen GBIF-Knoten übernommen haben).
- Koordination des Knotensystems durch BGBM. <http://www.gbif.de/>
- Nationales Schwerpunktprogramm der DFG "Deep Metazoan Phylogeny" <http://www.deepphylogeny.org/>, koordiniert vom Direktor des Museums Koenig. Hier geht es neben Taxonomie auch um Großsystematik

- DNA-Bank-Netzwerk von Deutschland. Aufbau und Koordination zusammen mit 3 Partnern (Museum König Bonn, Zoologische Staatssammlung München, Deutsche Sammlung für Mikroorganismen und Zellkulturen). Gefördert von der DFG (seit 2007).
- Biodiversity Monitoring Transect Africa/BIOTA <http://www.biota-africa.org> : Internationales Verbundprojekt zur Erhaltung der Artenvielfalt in Afrika. Das ostafrikanische Forschungsnetzwerk wird vom Direktor des Museums Koenig koordiniert. Nur ein kleiner Teil der BIOTA Projekte ist der Taxonomie gewidmet
- CBOL: internationales Konsortium zur Entwicklung von automatischen Expertensystemen auf der Grundlage von genetischen Markern: DNA-Bank-Netzwerk von Deutschland: <http://barcoding.si.edu/>
- Zahlreiche bilaterale Projekte wie Erfassung der Reptilien von Vietnam, Fauna des Kilimandscharo in Tansania, Fische im Kongo, Kleinsäuger in Westafrika.

Zur Frage 4

Ausweislich der Ziel- und Leistungsvereinbarung 2007-2010 mit der Universität Bonn wird gegenwärtig ein Zentrum für Evolutions- und Biodiversitätsforschung (ZEBID) konzipiert. Da sich das Projekt noch in der Planungsphase befindet, können hierzu derzeit keine Aussagen getroffen werden.

Zur Frage 5

Der angesprochene Bericht ist nicht bekannt.